KREIS COESFELD
DER LANDRAT

Sitzungsvorlage

SV-11-0336

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
40 - Schule, Bildung und Kultur/	14.10.2026	öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Sport und Ehrenamt	17.11.2026

Betreff **Ausblick auf das Kulturprogramm 2027**

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Kreis Coesfeld Sitzungsvorlage Nr. **SV-11-0336**

I. Sachdarstellung

II. Entscheidungsalternativen

III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)

IV. Zuständigkeit für die Entscheidung

Zu I. – IV.

Die Burg Vischering in Lüdinghausen und die Kolvenburg in Billerbeck zählen beide zu den kulturellen Zentren des Kreises Coesfeld. Seit Jahren werden beide Häuser mit einem facettenreichen Programm aus Kunstausstellungen, Konzerten, Lesungen, Festivals, Filmvorführungen und umfangreichen Angeboten der Kulturellen Bildung bespielt. Niedrigschwellige Großveranstaltungen sowie kleine, feine Angebote für alle Altersstufen richten sich sowohl an die Bürgerschaft, als auch das Fachpublikum.

Themenjahr „Boden und Begegnung“

Im kommenden Jahr steht der „Boden“ im Fokus unseres kulturellen Angebots. Die Ausstellungen widmen sich den vielfältigen Perspektiven auf die Themen, die damit zusammenhängen. Die gezeigten Werke präsentieren und erforschen den Boden unter anderem als ökologische Lebensgrundlage des Menschen, die von ihm genutzt und im Extremfall ausgebeutet wird, aber gleichzeitig durch seine unabdingbare Funktion für das menschliche Leben geschützt werden muss. Auch als gesellschaftlicher Resonanzraum tritt der Boden in Erscheinung, indem er als Metapher für Verwurzelung, Herkunft oder als Gegenteil davon gezeigt wird: etwa im Kontext des Verlusts eines gesellschaftlichen Umfelds, dem Gefühl von „Heimat“ und dem „Bekannten“ oder dem „Unbekannten“ und „Neuen“. In Verbindung erschaffen diese beiden Aspekte – der ökologisch-ökonomische und der sozial-kulturelle – interessante Spannungsfelder und einzigartige künstlerische Auseinandersetzungen damit.

Letztlich hat der Blick auf den Boden auch Auswirkungen auf die Ausstellungspraktiken. Der gewohnte Modus vom geraden Blick und dem aufrechten Gegenüber zum Kunstwerk wird durch Werke, die sich nicht nur thematisch mit dem Boden befassen, sondern auch physisch den Boden der Ausstellungsräume einnehmen, durchbrochen und fordert den Betrachter auf, sich anders durch den „gewohnten“ Ausstellungsraum zu bewegen. Der Blick nach unten verändert also aktiv unsere Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und lässt uns diese Themen auf eine neue Weise erfassen.

Ausstellungen Burg Vischering

Ausstellung 1: Frühjahresausstellung
21.02.2027 – 30.05.2027

Die Ausstellung im Frühjahr leitet das Thema „Der Boden unter unseren Füßen“ ein, hierzu wurden fünf junge Künstlerinnen (Paula Adhiambo Göb, Zahraa Khanafer, Suyeon Prana Kim, Nura Mir-Yousef und Anahita Neghabat) ausgewählt. Sie alle behandeln das Thema auf unterschiedliche Weise und es treffen verschiedene Blickwinkel aufeinander, die deutlich machen werden, dass „der Boden“

ein Gefüge aus ökologischen, sozialen und kulturellen Aspekten ist, die in positiver wie auch negativer Hinsicht miteinander interagieren können.
Zahraa Khanafer behandelt das Thema Boden beispielsweise mit einer Videoinstallation im Kontext von Ökologie, Wirtschaft, Ausbeutung und Grenzverschiebungen sowie den engen Verflechtungen zum daraus resultierenden menschlichen Leid, das sich in Verdrängung, Armut, Umweltverschmutzung und Kriegen darstellt. Der Boden wird in ihrer Arbeit nicht als passive Materie verstanden, sondern als umkämpfter Schauplatz globaler Krisen. Indem sie geologische Veränderungen mit geopolitischen Konflikten verknüpft, macht sie spürbar, wie der rücksichtslose Zugriff auf natürliche Ressourcen direkt in soziale Ungerechtigkeit umschlägt.

In einem weiteren Beispiel betrachtet die Künstlerin Paula Adhiambo Göb das Thema, indem sie kurze traditionelle Gedichte, Sprichwörter und Zungenbrecher in ihrer Muttersprache aus speziell angefertigten Soundanlagen abspielen lässt, die der Form von Ameisenhügeln nachempfunden sind. Sie stellt damit eine unmittelbare Verbindung zu ihrem Herkunftsland und ihrer Kindheit her: Das immaterielle Kulturerbe wird durch die von der Mutter der Künstlerin rezitierten Verse transportiert, während die Form der Erdhügel an die in der Landschaft vorgefundene Situation erinnert – so entsteht ein Spannungsfeld zwischen landschaftlicher Verwurzelung und globalem Dialog. Die Besucherinnen und Besucher bewegen sich wie durch eine fremde Landschaft, in der die Erde selbst zu sprechen und die Geschichten einer fernen Heimat zu erzählen scheint.

Zwischen den Werken bestehen eine Vielzahl an interessanten Überschneidungspunkten, die durch den Aufbau und die begleitenden Texte den Betrachtenden nahegebracht werden sollen.

Zwei der für die Burg Vischering geplanten Kunstinstallationen der ersten Ausstellung 2027

Ausstellung 2: Außeninstallation
14.03.2027 – Oktober / November 2027

Für die zweite Wechselausstellung ist eine Außeninstallation der Künstlerin Folke Köbberling geplant. Das Werk der Künstlerin besteht unter anderem aus sich mit der Zeit zersetzenden Autoskulpturen, die im städtischen Kontext gezeigt werden. Für die Burg Vischering plant sie, einen begehbaren Wagen aus Holz, Schafswolle und einzelnen Teilen von Luxusautos (etwa Felgen eines Porsches) im Außenraum der Burg zu zeigen. Durch die Bestandteile der Installation nimmt sie Bezug auf die Gegensätze und Veränderungen in der Produktion und Verwendung von Materialien: Natürliche Materialien, die der Mensch seit „Beginn der Zivilisation“ nutzt, treffen auf Teile von Luxusautos, die sich nur die wenigsten Menschen leisten können.

Die Form des Autos tritt dann noch in Bezug zu seiner Örtlichkeit: Ein modernes Fabrikprodukt stellt den Gegensatz zur historischen Wasserburg dar. Bei dieser Installation spielt das Material auch „fühlbar“ eine wichtige Rolle: Zum einen wird sich der Wagen mit der Zeit durch Witterung verändern, was auch durch „Vandalismus“, beabsichtigt ist, da das Werk und die Wolle von Besucherinnen und Besuchern angefasst werden dürfen. Natürliche Faktoren wie Wind, Regen und Tiere tragen zusätzlich zum Zersetzungsprozess bei. Die Installation wird begehbar sein, wodurch Besucherinnen und Besucher ein weiteres Element spürbar erfahren können: Gerade in den kalten Monaten wird die gute Isolation innerhalb des Wagens durch die Wolle bemerkbar, da die Temperatur im Inneren bei Benutzung schnell deutlich höher sein wird als im Außenbereich.

Die Installation soll durch informative Tafeln in der Hauptburg erklärend ergänzt werden, die Künstlerin selbst wird hierzu Texte mit Informationen zum Material, ihrer Arbeit damit und den Gründen für die Wahl des Materials erstellen.

Ausstellung 3: Sommerausstellung
13.06.2027 – Oktober

Für die Sommerausstellung ist eine erneute Zusammenarbeit mit der Galerie Geuer&Geuer geplant, aus den vorausgegangenen Kooperationen mit der Galerie entstanden bereits erfolgreiche Ausstellungen. 2027 wird der Künstler Dietmar Brixy aus Mannheim in der Burg Vischering präsentiert, der in seinen Werken ein Spannungsfeld von Abstraktion und Naturerfahrung schafft und sich damit besonders in der deutschen, aber auch internationalen Kunstszene profiliert hat. In seinem Werk wendet er die Technik des „Drippings“ an und verbindet Elemente des „Action Paintings“ sowie des „Informels“ zu einer eigenständigen und sehr expressiven Bildsprache. Seine Bilder sind geprägt von intensiver Farbigkeit, dynamischen Gesten und großer organischer Materialität – letzteres entsteht durch den teils dicken Farbauftrag und die Verwendung von Pflanzenelementen, wie Blättern, kleinen Ästen und Gräsern als Pinsel.

Dies zeigt deutlich, dass eine zentrale Inspirationsquelle die Natur ist. Auf Reisen gewonnene Eindrücke von Landschaften, Pflanzenwelten und natürlichen Wachstumsprozessen fließen in seine Arbeiten ein und werden zu vielschichtigen Bildräumen verdichtet. Seine Werke bewegen sich dabei zwischen Abstraktion und Assoziation und laden die Betrachtenden zu eigenen Entdeckungen in den Bildwelten ein.

Die Ausstellung auf der Burg Vischering wird ein außergewöhnliches Kunsterlebnis für ein breites Publikum bieten, indem sie die kraftvollen und zugleich poetischen Bildwelten des Künstlers in einen spannungsreichen Dialog mit dem historischen Ambiente der Burg bringt.

Beispiele aus den Werken von Dietmar Brixy

Weitere Veranstaltungshighlights 2027

Familienzaubergala
So, 17.01.2027

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Kreis Coesfeld in Kooperation mit der Stiftung Zauberkunst zwei zauberhafte Shows im Saal der Burg Vischering, die sich an Familien und Kinder richten. Preisgekrönte Zauberer zeigen dabei ihr Können und begeistern das Publikum.

Burgenunterhaltung 2027 (am Schlösser- & Burgentag)
20.06.2027

Zum münsterlandweiten Schlösser- und Burgentag 2027 (20. Juni) planen der Kreis Coesfeld und die Stadt Lüdinghausen sowie Lüdinghausen Marketing mit Unterstützung durch die „Freunde der Kleinkunst“, das KATuS Kulturforum und in Kooperation mit der Stiftung Zauberkunst die Kulturveranstaltung „Burgenunterhaltung“.
Sie schließt an das erfolgreiche Konzept der Grünflächenunterhaltung in Münster sowie die beiden Kultur-Aktionstage (Radfahren und Wandern) entlang der Steverlandroute an. Unter der Regie des Konzeptkünstlers Thoma Nufer aus Münster, der sich auch für die erwähnten Formate verantwortlich zeichnet, werden an dem Tag zwischen 13 und 17 Uhr an den Burgen Lüdinghausen und Vischering sowie in der dazwischen liegenden Stadtlandschaft zahlreiche Kulturakteure nach einem festen Plan im Wechsel auftreten.

Programm der Konzertreihen 2027

Die **Schlosskonzerte Nordkirchen** in der Oranienburg haben auch in 2027 ein durchgehendes Jahresthema – und zwar diesmal „Wassermusik“. Die Bandbreite des dargebotenen Repertoires reicht von Georg Friedrich Händels barocker „Wassermusik“ in einer Bearbeitung für Querflöte und Klavier bis hin zu Henry Mancinis Lied „Moon River“, das er 1961 für den Film „Frühstück bei Tiffany“ komponierte und das hier in einer Klavierfassung zu hören ist. Dafür konnten namhafte Interpreten wie der Flötist Klaus-Peter Riemer und der Klaviervirtuose Professor Wojciech Waleczek gewonnen werden.

Im Herbst ist zudem das **Münsterland Festival** mit einem Konzert in der Oranienburg zu Gast. Geplant ist auch eine thematische Zusammenarbeit, bei der eine Ausstellung zu dem Abschlusskonzert auf der Burg Vischering gezeigt wird. Hierzu soll ein namhafter französischer Künstler herangezogen und neben der jährlich wiederkehrenden Ausstellung ART Vischering präsentiert werden (vergleichbar zu dem Vorgehen im Herbst 2025, Eduardo Chillida).

Die Reihe **BurgJazz** wird auch im nächsten Jahr wieder mit internationalen Stars den Veranstaltungssaal der Burg Vischering zum Klingen bringen. Zum jetzigen Zeitpunkt können schon fünf Konzerthighlights bekannt gegeben werden:

PIANEO meets BurgJazz: Vega Trails & Yana | Großbritannien & Polen
Samstag, 27.02.2027

Kreis Coesfeld Sitzungsvorlage Nr. **SV-11-0336**

Yvonne Moriel :: Sweetlife | Österreich
Freitag, 19.03.2027

Petros Klampanis Trio | Griechenland
Sonntag, 25.04.2027

Cristina López | Spanien
Samstag, 15.05.2027

The Vampires | Australien
Freitag, 17.09.2027

Die **Knight Night** wird sich auch im Jahr 2027 der lokalen Musikszene widmen. Bands, Musikerinnen und Musikern aus Lüdinghausen und Umgebung wird dazu im Frühsommer eine Bühne im Innenhof der Vorburg geboten. Zu tanzbaren Klängen verschiedener Musikrichtungen ist insbesondere ein jüngeres Publikum angesprochen. Die genaue Terminierung folgt.

Erstmals drei Bands bei der diesjährigen Ausgabe der Knight Night sowie der Zauberer Michal Sondermayer im Einsatz bei der Familienzaubergala

<u>Kulturelle Bildung</u>

Im Bereich der kulturellen Bildung sowie als außerschulischer Lernort, ist die Burg Vischering mit einem breitgefächerten Angebot für alle Altersgruppen und Bedarfe sehr gut aufgestellt**.** Zu den neuen Angeboten der Kulturellen Bildung gehören z.B.:

Taschenlampenführung

Ein Programm, welches bereits in den Herbstferien erfolgreich erprobt wurde, sind die Taschenlampenführungen in der Burg Vischering. Ausgestattet mit Taschenlampen begeben sich Kinder, Jugendliche und Familien durch die Räume der Burg und hören dabei jahrhundertealte Sagen und Legenden rund um die Burg und die Region. Das Besondere: die Führungen finden nach der regulären Öffnung des Museums statt, sodass die Besucherinnen und Besucher die Burg ganz für sich alleine haben.

Fotospaziergang

In Kooperation mit der VHS Lüdinghausen erkunden die Teilnehmenden zusammen mit einem professionellen Fotografen die Burg und die umliegende Natur. So entsteht ein spannender Nachmittag rund um die Burg.

Schlossgespenst und Gräftengeist

Alte Sagen und Legenden aus dem Münsterland erzählen von geheimnisvollen Gestalten, unerklärlichen Ereignissen und historischen Schauplätzen. Das Kulturprojekt „Schlossgespenst und Gräftengeist“ des Münsterland e. V. sammelt bekannte und fast vergessene Geschichten aus der Schlösser- und Burgenregion und bereitet das regionale Kulturerbe in neuen Formaten auf.

Geplant sind ein illustriertes Buch für Jung und Alt, ein modernes Hörspiel sowie ein Theaterfestival an ausgewählten Schlössern und Burgen. Das Buch soll im Frühjahr 2027 erscheinen; das Festival ist für den Spätsommer 2027 vorgesehen. An der Burg Vischering wird die Premiere am 15. August 2027 stattfinden.

Veranstaltungen im Eröffnungsjahr der Kolvenburg

Die Kolvenburg feiert den Abschluss der Bauarbeiten mit der Wiedereröffnung im Jahr 2027, geplant am Wochenende des 20. & 21. März. Details zur Eröffnungsfeier werden aktuell geplant, folgende Ausstellungen stehen aber bereits im Kalender:

Ausstellung 1: Präsentation der Sammlung Josef Wedewer
21.03.2027 – Ende Juli / Anfang August

Zum Auftakt der neu eröffneten Kolvenburg ist für das Frühjahr 2027 eine Ausstellung mit Werken des in Lüdinghausen geborenen Künstlers Josef Wedewer geplant. Im Mittelpunkt stehen neu erworbene Arbeiten des Privatsammlers Bernd Thier, die erstmals im Zusammenhang mit den bereits vorhandenen Werken Wedewers aus der Sammlung des Kreises Coesfeld präsentiert werden sollen. Ergänzt wird die Ausstellung durch Arbeiten seiner Zeitgenossen, darunter Carl Determeyer und Heinrich Everz.

Ziel der Ausstellung ist es, mit kontrastreichen Landschaftsdarstellungen der unterschiedlichen Künstler nicht nur künstlerische Auseinandersetzungen mit der hiesigen Landschaft zu präsentieren, sondern auch die darin widergespiegelte und dahinterstehende politisch unruhige Zeit in den 1930er bis 1940er Jahren aufzuzeigen. Mit dem für die Region namhaften Künstler Josef Wedewer soll ein möglichst breites Publikum angesprochen und zum Besuch der neu eröffneten Kolvenburg eingeladen werden.

Zwei Gemälde aus der neu angekauften Wedewer-Sammlung

Ausstellung 2: Künstlergruppe „Von Münster aus“
Ende Juli / Anfang August – Ende 2027

Die Künstlergruppe „Von Münster aus“, bestehend aus Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie Münster (Brigitte Baldauf, Rainer Bauer, Martina Meyer-Heil, Klaus Möllers, Thomas Prautsch und Sabine Swoboda) möchte ein gestalterisch stark heterogenes Konzept zum Thema „Boden und Begegnung“ in der Kolvenburg präsentieren.

In den für die Konzeption der Ausstellung eingeplanten Gemälden, Skulpturen und Installationen fungiert der Boden als Speicherfläche kollektiver Erinnerung, als topografisches Zeugnis anthropogener Eingriffe sowie als mythologischer Ursprung menschlicher Kultur. Indem die künstlerischen Positionen den „gesenkten Blick“ des Betrachters nutzen, etwa durch Installationen auf dem Boden oder Werke, die diese Perspektive auf der Leinwand einnehmen, wird das Publikum direkt in einen dichten Resonanzraum eingebunden, der existenzielle Fragen nach Herkunft, Identität und Vergänglichkeit aufwirft, aber auch einfach die Aufmerksamkeit auf eine Ebene lenkt, die im Alltag meist unbeachtet bleibt. Die nachfolgend dargestellten Positionen verdeutlichen beispielhaft die inhaltliche Vielfalt des Ausstellungsvorhabens:

- Rainer Bauer fügt in Anlehnung an die Epoche der Romantik handfeste menschliche Relikte (z. B. Reifenspuren und technische Fragmente) in seine Ölgemälde mit Bodenansichten ein

- Martina Meyer-Heil erweitert das Thema um archaisch-religiöse Aspekte, indem sie Gemälde zur personifizierten Urgöttin Erde („Gäa“) mit einer raumgreifenden Installation kombiniert, bei der lebensgroße Wachsköpfe auf einer realen Sandfläche mit einer hochglanzpolierten, rotierenden Bronzeplastik interagieren

- Sabine Swoboda zeigt farbgetränkte Unterlegstoffe für den Boden indischer Textilwerkstätten, auf denen sich über Jahrzehnte hinweg die Pigmente von Holzstempeldrucken abgelagert haben, wodurch eine rohe Erdbezogenheit und intensive Farbkraft zu einem begehbaren Feld aus Gelb-, Rot-, Orange- und Lilanuancen verschmelzen.

Ziel des Ausstellungskonzepts ist es, durch das Zusammenspiel von klassischer Leinwandmalerei, textilen Bodenobjekten, und skulpturalen Elementen einen vielseitigen Rundgang zu schaffen, bei dem der Boden durch eine multiperspektivische Inszenierung sinnlich erfahrbar wird und den Betrachter auffordert, über die eigene Wahrnehmung im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur nachzudenken

Die Künstlergruppe „Von Münster aus“ kombiniert traditionelle Ölmalerei mit innovativen Installationen in einer Ausstellung